

Niederschrift

der weiterführende Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 05.04.2022

Sitzungsort:	Thüringenhalle, Werner- Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
Beginn:	17:05 Uhr
Ende:	18:21 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Kordon
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
4.	Dringliche Angelegenheiten	

5. Behandlung von Anfragen
- 5.1. Umsetzung und Erweiterung des Hochwasserschutzkonzeptes - Teil 1 **1977/21**
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose und Herr Kordon
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa, Ortsteilbürgermeister Bischleben-Stedten, Hochheim, Linderbach, Molsdorf, Urbich und Vieselbach,
Vertreter der Bürgerinitiative Hochwasser Erfurt
- 5.2. Umsetzung und Erweiterung des Hochwasserschutzkonzeptes - Teil 2 **1978/21**
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose und Herr Kordon
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa, Ortsteilbürgermeister Bischleben-Stedten, Hochheim, Linderbach, Molsdorf, Urbich und Vieselbach,
Vertreter der Bürgerinitiative Hochwasser Erfurt
- 5.3. Umsetzung und Erweiterung des Hochwasserschutzkonzeptes - Teil 3 **1979/21**
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose und Herr Kordon
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa, Ortsteilbürgermeister Bischleben-Stedten, Hochheim, Linderbach, Molsdorf, Urbich und Vieselbach,
Vertreter der Bürgerinitiative Hochwasser Erfurt
- 5.4. Stand der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes 2015 **1991/21**
Fragesteller: Fraktion DIE LINKE., Frau Schönemann
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa, Ortsteilbürgermeister Bischleben-Stedten, Hochheim, Linderbach, Molsdorf, Urbich und Vieselbach,
Vertreter der Bürgerinitiative Hochwasser Erfurt

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 6.1. Aufstellung von 8 Unterrichtsraum-Containern für das **0251/22**
Gymnasium 10, Scharnhorststraße 43, 99099 Erfurt
BE: Leiter des Amtes für Gebäudemanagement
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Herrenberg
- 6.1.1. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 22.03.2022 **0477/22**
zur Drucksache 0251/22 "Aufstellung von 8 Unterrichts-
raum-Containern für das Gymnasium 10..." - Barrierefrei-
heit Container
BE: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Ausschussmitglieder, Ortsteilbürgermeister sowie alle Gäste.

Er informierte, dass mit Beschluss des Hauptausschusses zur Drucksache 0474/22 vom 29.03.2022 die Hygienekonzepte zur Durchführung von Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse für den Ratssitzungssaal und für die Thüringenhalle, als verbindliche Grundlage für das Hausrecht während der Sitzungen beschlossen wurde.

Dazu gehören unter anderem die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern, das Tragen einer qualifizierten Gesichtsmaske im Sitzungssaal, die Einhaltung der allgemeinen Schutzmaßnahmen und die zehnmündige Lüftungspause; die weiteren Einzelheiten konnten dem ausliegenden Hygienekonzept entnommen werden.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

4. Dringliche Angelegenheiten

Es gab keine dringlichen Angelegenheiten.

5. Behandlung von Anfragen

- 5.1. Umsetzung und Erweiterung des Hochwasserschutzkonzeptes - Teil 1 1977/21
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose und Herr Kordon
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa, Ortsteilbürgermeister Bischleben-Stedten, Hochheim, Linderbach, Molsdorf, Urbich und Vieselbach,
Vertreter der Bürgerinitiative Hochwasser Erfurt

Die Tagesordnungspunkte 5.1 – 5.4 wurden gemeinsam behandelt.

Da zu den Tagesordnungspunkten neben einiger Ortsteilbürgermeister auch Vertreter der Bürgerinitiative "Hochwasser Erfurt" eingeladen waren, ließ der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, über das Rederecht, welches einstimmig erteilt wurde, abstimmen.

Der Ausschussvorsitzende drückte sein Bedauern darüber aus, dass augenscheinlich weder der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Sport noch ein Vertreter des Garten- und Friedhofsamtes anwesend waren.

Er machte daher den Vorschlag, dass zunächst die Vertreter der Bürgerinitiative, welche extra zur heutigen Folgesitzung geladen wurden, Gelegenheit gegeben wird, sich zu äußern und danach wollte man über die weitere Vorgehensweise beraten.

Einer der Vertreter bedankte sich für die Einladung und verlas die Nachfragen der Bürgerinitiative (siehe Festlegung 0593/22).

Vor allem wurde durch ihn auf die Notwendigkeit der Schaffung einer koordinierenden Stelle, auf den ausstehenden aber notwendigen Vertragsabschluss zwischen der Stadt Erfurt und dem Gewässerunterhaltungsverband und die Dringlichkeit der Umsetzung der beschlossenen Hochwasserschutzmaßnahmen hingewiesen.

Weiterhin bat er darum, dass die Fragen als Anlage zum Protokoll beigefügt werden.

Dies wurde durch Herrn Kordon zugesichert. Er entschuldigte sich bei den Vertretern der Bürgerinitiative sowie den Ortsteilbürgermeistern, dass kein aussagekräftiger Mitarbeiter der Verwaltung zur heutigen Sitzung da war, obwohl bereits im Vorfeld alle über den heutigen Termin informiert wurden und außerdem in der Sitzung des Ausschusses am 22.03.2022 alle nochmals darüber informiert wurden, dass die Tagesordnungspunkte bezüglich der Hochwasserproblematik in die heutige Folgesitzung des Ausschusses verlagert werden.

Herr Henkel, sachkundiger Bürger und Ortsteilbürgermeister von Kerspleben, meldete sich als Ortsteilbürgermeister zu Wort und äußerte, dass man über all die Jahre nicht weiter gekommen sei. Es wurde ein Hochwasserschutzkonzept erarbeitet und man kommt nicht weiter, weil Mitarbeiter speziell für den Hochwasserschutz einfach fehlen. Man könne

nicht mehr nachvollziehen, weshalb die Stelle nicht besetzt ist und jahrelang immer nur über die gleichen Punkte diskutiert wird. Er wollte wissen, wann diese Personalstelle endlich besetzt wird.

Herr Hose, Fraktion CDU, bedankte sich für das Engagement der Bürgerinitiative. Er bedankte sich bei der Verwaltung für die Beantwortung der Anfragen, jedoch wären die Antworten unzureichend und zudem sei es nicht tolerierbar, dass zur heutigen Sitzung kein Vertreter vom Garten- und Friedhofsamt anwesend ist, um die Fragen zu beantworten.

Er machte den Vorschlag, dass alle Fragen, die heute unbeantwortet bleiben, gesammelt werden und die ganze Thematik in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr erneut aufgerufen wird. Er bestand darauf, dass zu dieser Sitzung neben dem Leiter des Garten- und Friedhofsamtes auch der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Sport anwesend sein muss.

Seit 10 Jahren gab es in Erfurt kein großes Hochwasserereignis mehr und rein statistisch gesehen, ist es nur eine Frage der Zeit, bis wieder etwas passiert und am Ende stellt sich die Frage der Verantwortung, wenn bis dahin nicht agiert wurde.

Er kritisierte bzw. hatte er den Eindruck, dass man sich im Garten- und Friedhofsamt in letzter Zeit nur mit den "schönen" Dingen – Stichwort Gartenfestival – auseinandersetzt. Im beschlossenen Haushalt wurden zwar einige Hochwasserschutzmaßnahmen berücksichtigt, jedoch nur für das Gebiet Linderbach und dies wäre nicht genug.

Die Verwaltung gibt hier gerade ein fatales Bild nach Außen ab.

Herr Kordon, entschuldigte sich erneut und mit Blick auf die Ernsthaftigkeit des Themas und der Tatsache, dass extra Gäste und Ortsteilbürgermeister eingeladen wurden, sah er es als äußerst schwierig an, dass kein zuständiger Mitarbeiter anwesend war. Den Vorschlag alle Fragen zu sammeln und das Thema zu vertagen befürwortete auch er.

Herr Heider, Ortsteilbürgermeister von Linderbach, konnte sich den Vorrednern nur anschließen.

Speziell sprach er die Probleme in Linderbach an der vorderen B 7 an, für die ursprünglich 100.000,-EUR im Plan standen und welche auf einmal gestrichen wurden. Man käme sich einfach veräppelt vor. Es gab viele Gespräche mit der Verwaltung sowie Planern und man frage sich letztendlich, wofür.

Des Weiteren wurde der Wegriss der Brücke über der Troll in Büßleben angesprochen und er äußerte Unverständnis darüber, weil es einfach absehbar ist, dass beim nächsten Hochwasser dieses noch schneller in Linderbach ist.

Herr Fitzenreiter, Ortsteilbürgermeister von Urbich, berichtete über das schlimme Hochwasser im Jahre 2013/2014 in Urbich.

Damals wurde eine Analyse zum Urbach gemacht, welche ergeben hatte, dass der Urbach an einigen Stellen sehr tief in die Landschaft eingebettet ist. Der Rohrdurchlass, der in der Straße über den Krautländern eingebaut wurde, hatte zur Folge, dass der Urbach in diesem Gebiet stark zurückgedrängt wurde und dadurch im Bereich des Spielplatzes und dem Neubaugebiet es zu starken Überschwemmungen und Verwüstungen gekommen ist. Im

Hochwasserschutzkonzept steht klar drin, dass der Rohrdurchlass dringend ersetzt werden muss, jedoch ist bis zum jetzigen Zeitpunkt nichts passiert. Nach nun über 10 Jahren erwartet man einfach, dass zumindest endlich mal eine Planung vorliegt.

Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes antwortete wie folgt darauf:

Seit 2014 bearbeitet man das Thema gemeinsam mit dem Ortsteilrat. Der Rohrdurchlass ist zu klein. Dieser wurde allerdings nicht von der Stadt sondern vom Vorhabenträger des dahinterliegenden Wohngebietes eingebaut. Leider ist es bislang nicht gelungen in ein entsprechendes Förderprogramm aufgenommen zu werden, welches weder das Verschulden des Tiefbau- und Verkehrsamtes noch der Stadtverwaltung gesamt ist.

Leider haben sich auch beim Thema Hochwasserschutz die Prioritäten geändert und zudem weist er schon seit mehreren Jahren darauf hin, dass nicht genügend Personal vorhanden ist.

In der Verwaltung gibt es keine Fachkompetenz mehr auf dem Gebiet des Hochwasserschutzes, da die Verantwortung an den Gewässerunterhaltungsverband abgegeben wurde. Innerhalb der Verwaltung werden nun dringend Entscheidungen benötigt, damit entsprechend benötigte Personalstellen auch besetzt werden.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung informierte zwischendurch, dass er Kontakt zum Beigeordneten für Bau, Verkehr und Sport hatte und dieser sich aufgrund einer anderen Veranstaltung und eines offensichtlichen internen Kommunikationsdefizites, entschuldigen lässt und zugesichert hat, beim nächsten Ausschuss anwesend zu sein.

Der Vertreter der Bürgerinitiative zitierte wie folgt aus dem Stadtratsbeschluss 2879/15 (Beschlusspunkt 08, letzter Satz):

"...- Innerhalb der Stadtverwaltung soll amtsübergreifend ein „zentraler Ansprechpartner“ (im Sinne von Organisationseinheit) für die Thematik Hochwasserschutz eingerichtet werden....."

und richtete folgende Bitte an die Mitglieder des Ausschusses.

Er bat um die Einführung eines entsprechenden Kontrollsystems, damit man nachvollziehen kann, dass Beschlüsse, wie im o. g. Fall, auch umgesetzt werden.

Er bezog sich hier weiter auf den Beschlusspunkt 06 der Drucksache 2879/15 in dem es im letzten Satz heißt:

"Die zuständigen Ausschüsse OSO, BuV und StU sind bis zur endgültigen Umsetzung quartalsweise über den jeweiligen Bearbeitungsstand zu informieren...."

Er drückte sein Bedauern darüber aus, dass man heute, nach sechs Jahren, immer noch an der gleichen Stelle steht.

Aufgrund der Aussagen des Amtsleiters für Tiefbau- und Verkehr zum Personalmangel, wies er auf die Möglichkeit hin, dass man konkrete Leistungen an Drittdienstleister übergeben könnte.

Er kritisierte zugleich die Verwaltung, da bis heute keine konkreten Aufgaben an den Gewässerunterhaltungsverband übergeben wurden und auch kein Vertrag geschlossen wurde.

Der Ortsteilbürgermeister von Molsdorf, Herr Schönau, informierte über folgendes: Molsdorf sei aus zweierlei Sicht betroffen, zum Einen, durch die Gera und zum anderen durch höher gelegene Gemeinden, wodurch bei Starkregen das Wasser nach Molsdorf fließt.

Da man immer wieder in den Stellungnahmen der Verwaltung lesen kann, dass weder Personal noch Geld vorhanden ist, war er der Ansicht, dass man hier nun als Verwaltung entsprechend reagieren müsse, um dieses Defizit abzustellen.

Dies kann man auch schwer den Bürgern vermitteln, wenn im Gegenzug andere Projekte (Prestigeobjekte) in Planung sind.

Seine Bitte an die Verwaltung, endlich Personal mit entsprechender Fachkompetenz einzustellen oder wie durch den Vertreter der BI vorgeschlagen, einige Leistungen an Drittdienstleister zu vergeben.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, kritisierte, dass die Verantwortlichen, hierzu zählt auch der Oberbürgermeister, womöglich vergessen haben, wie wichtig das Thema Hochwasserschutz ist ("Hochwasser-Amnesie").

Sie bedankte sich bei den Vertretern der Bürgerinitiative. Weiterhin schlug sie vor, dass es sinnvoll wäre, wenn der Oberbürgermeister persönlich am nächsten Ausschuss teilnehmen würde, da sehr deutlich wird, dass es offenbar an Personalmangel sowie Organisationsfragen liegt und der Oberbürgermeister hierfür mitverantwortlich ist. Die derzeitige Personalpolitik stellt offensichtlich in vielen Bereichen der Stadtverwaltung ein Problem dar.

Des Weiteren kündigte sie weitere Nachfragen an – diese wurden ebenfalls in der getroffenen Festlegung (DS 0593/22) aufgeführt.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, kritisierte auch dass kein Mitarbeiter des Garten- und Friedhofsamtes anwesend war, zumal in der Sitzung am 22.03.2022 eindeutig festgelegt wurde, dass die Themen zum Hochwasserschutz in der Folgesitzung behandelt werden. Er ging davon aus, dass zur kommenden Sitzung alle Verantwortlichen anwesend sind und dann auch alle Fragen beantwortet werden können.

Seine Fragen zum aktuellen Sachstand bezüglich des Vertrages mit dem Gewässerunterhaltungsverbandes wurden in der Festlegung (DS 0593/22) notiert.

Herr Hose mahnte an, wenn es erst wieder zu einem Hochwasserereignis gekommen ist, es dann zu spät ist. Er hatte zunehmend den Eindruck, dass innerhalb der Verwaltung eine gewisse Ohnmacht herrscht und dass auch Teile der Verwaltung in seinen Augen falsche Prioritäten setzen. Seit Jahren ist nichts passiert, die Bürger werden nur hingehalten.

Frau Wahls Vorschlag, den Oberbürgermeister direkt mit einzubeziehen, unterstützte er. Er kündigte weitere Fragen an (siehe DS 0593/22).

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung sowie der Beigeordnete für Sicherheit und Umwelt sicherten zu, den Oberbürgermeister in der Dienstberatung entsprechend darüber zu informieren. Und sie sicherten zu, dass alle Beteiligten bzw. Verantwortlichen in der nächsten Sitzung anwesend sein werden.

Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, machte außerdem den Vorschlag hierzu gegebenenfalls Vertreter der Feuerwehr hinzuzuziehen.

Ein weiterer Vertreter der Bürgerinitiative fand den Vorschlag, den Oberbürgermeister zur nächsten Sitzung einzuladen sehr gut.

Er wies außerdem darauf hin, dass die Fragestunden und auch die Ortsteilbegehungen mit dem Oberbürgermeister in letzter Zeit leider eingeschlafen waren und regte an, diese doch wieder mehr aufleben zu lassen.

Die Beigeordneten sicherten zu, dies ebenfalls in der nächsten Dienstberatung dem Oberbürgermeister mitzuteilen.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, bezog sich auf den Beschlusspunkt 06 des Beschlusses Nr. 2879/15:

"... Außerdem wird die Stadtverwaltung vorbehaltlich der vergabe- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen beauftragt, bis Ende 2017 unter Einbeziehung relevanter Akteure, wie „BI Hochwasserschutz im Osten Erfurts“, Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte ein „Audit Hochwasser“ der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. durchführen zu lassen. Bis zur Fertigstellung dieses Audits wird unabhängig davon weiterhin der Erarbeitung und Umsetzung von Sturzflutschutzmaßnahmen, wie Sensibilisierung zur Eigenvorsorge und zum Verhalten im Akutfall, der Installation von Warnsystemen sowie dezentralen, naturnahen Maßnahmen zur Verzögerung des Regenwasserabflusses aus der Fläche, gearbeitet.

Das Ergebnisprotokoll des Audits wurde am den Stadtratsmitgliedern mit der Drucksache 1404/18 zur Verfügung gestellt. Dort sind die Stärken und Schwächen beschrieben und erbat darum, diese Ergebnisse bei der Beantwortung der Fragen zu berücksichtigen.

Folgende Festlegungen wurden getroffen:

<p>Folgende Nachfragen sind zu beantworten:</p> <p><u>Nachfragen der Bürgerinitiative "Hochwasser Erfurt" (siehe beigefügtes Arbeitsblatt der BI)</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Wann wird endlich eine entsprechende SRRM-Koordinierungsstelle (Starkregenrisikomanagement) geschaffen?2. Wann wird der Vertrag mit dem Gewässerunterhaltungsverband endlich geschlossen?3. Wer hat die bezüglich der Drucksache 2141/20 säumige Beschlussumsetzung und dass bisher fehlende Monitoring zu verantworten?4. Wie ist das Fehlen von 5 bzw. 7 weiteren Hochwasserschutzkonzeptmaßnahmen zu erklären?5. Wie glaubhaft ist die Aussage zum Realisierungssoll aller HWSK-Vorzugsmaßnahmen bis 2027?	<p>DS 0593/22</p>
--	-----------------------

6. Wann wird ein entsprechender Zeitplan vorgelegt, in dem konkret hervorgeht, wann die beschlossenen Maßnahmen umgesetzt werden?
7. Wer trägt die Verantwortung für die HWSK-Umsetzungssäumigkeit und die damit verbundene Kostensteigerung?
8. Wie kann die Falschaussage der in Drucksache 1991/21 getätigten Aussage, nach der angeblich *"derlei Maßnahmen zur Starkregenvorsorge im HWSK Linderbach aus 2015 nicht berücksichtigt wurden."*?
9. Wie kann beim Starkregenrisikomanagement gemeinsam erreicht werden, dass konstruktives Engagement, wie durch die Bürgerinitiative, als förderliche Ressource wertgeschätzt und mehr eingebunden wird?

Nachfragen Ausschussmitglieder:

10. Wann wird entsprechendes Personal eingestellt?
Da es eine koordinierende Stelle innerhalb der Verwaltung nicht gibt, stellt sich uns die Frage, wie ämterübergreifende Aufgaben, die sicherlich anfallen, im Moment koordiniert werden?
11. Laufen aktuell Ausschreibungen? Wenn nein, wann werden die fehlenden Stellen ausgeschrieben? Wie viele Stellen sollen für eine Wahrnehmung der Aufgaben ausgeschrieben/nachbesetzt werden?
12. Ist die Antwort unter 3. der Drucksache 1978/21 so zu verstehen, dass aufgrund des Personalmangels der Vertrag, mit dem Aufgaben abgegeben würden, nicht zum Abschluss gebracht werden kann?
13. Wann wird der Vertrag mit dem Gewässerunterhaltungsverband voraussichtlich geschlossen? Der Inhalt des Vertrages ist dem Ausschuss vorzulegen.
14. Wie ist der Planungsstand zu Hochwasser-Aktionsplänen für andere Gewässer (ähnlich zum Aktionsplan Linderbach)? (Bitte um Auflistung nach Planungsstand, Planungskosten, Kosten für die Umsetzung)
15. Gibt es aktuelle Kostenschätzungen für die bisher beschlossenen Hochwassermaßnahmen? (Bitte um Einzelaufstellung)
16. Bis wann ist eine vollständige Abdeckung des Erfurter Stadtgebiets mit Hochwassersirenen geplant?
17. Gibt es regelmäßige Treffen mit dem Katastrophenschutz, der Feuerwehr und anderen relevanten Akteuren zum Thema Hochwasserschutz? Welche Anforderungen und Prioritäten werden seitens dieser Organisationen an den Hochwasserschutz der Stadt Erfurt gestellt?

V: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport, Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt

T: 10.05.2022

Es wird um regelmäßige Berichterstattung zum Sachstand der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes (Drucksache 2879/15) gebeten. V: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport T: halbjährlich	DS 0594/22
--	---------------

Abschließend wurden die Tagesordnungspunkte 5.1 – 5.4 vertagt.

vertagt

- 5.2. Umsetzung und Erweiterung des Hochwasserschutzkonzeptes - Teil 2 1978/21
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose und Herr Kordon
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa, Ortsteilbürgermeister Bischleben-Stedten, Hochheim, Linderbach, Molsdorf, Urbich und Vieselbach,
Vertreter der Bürgerinitiative Hochwasser Erfurt

Siehe Tagesordnungspunkt 5.1.

vertagt

- 5.3. Umsetzung und Erweiterung des Hochwasserschutzkonzeptes - Teil 3 1979/21
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose und Herr Kordon
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa, Ortsteilbürgermeister Bischleben-Stedten, Hochheim, Linderbach, Molsdorf, Urbich und Vieselbach,
Vertreter der Bürgerinitiative Hochwasser Erfurt

Siehe Tagesordnungspunkt 5.3.

vertagt

- 5.4. Stand der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes 1991/21
2015
Fragesteller: Fraktion DIE LINKE., Frau Schönemann
hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt
Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa, Ortsteilbürgermeister
Bischleben-Stedten, Hochheim, Linderbach, Molsdorf,
Urbich und Vieselbach,
Vertreter der Bürgerinitiative Hochwasser Erfurt

Siehe Tagesordnungspunkt 5.1.

vertagt

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 6.1. Aufstellung von 8 Unterrichtsraum-Containern für das 0251/22
Gymnasium 10, Scharnhorststraße 43, 99099 Erfurt
BE: Leiter des Amtes für Gebäudemanagement
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Herrenberg

In der Diskussion, an der sich u. a. Herr Hose, Fraktion CDU, Herr Herb, sachkundiger Bürger und Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN beteiligten, wurde mehrfach betont, dass die Stellungnahme der Drucksache 0477/22 nicht zufriedenstellend war.

Hier ging Herr Stampf explizit auf folgende Antworten ein:

"... Die Anordnung von Zugangsrampen kann geprüft werden, führen jedoch zu Kostensteigerungen und wirken sich auf die Freifläche aus. Konkrete Aussagen sind derzeit nicht möglich..."

Da die Container voraussichtlich längere Zeit und über diese Maßnahme hinaus genutzt werden, forderte er, dass die Kosten für die Nachrüstung einer Zugangsrampe benannt werden.

Das Gleiche galt für die Antwort zum Behinderten-WC. Hier heißt es:

"... Ein Behinderten-WC konnte aus Platzgründen nicht eingeordnet werden. Ist die Einordnung verlangt, würde das zu Einschränkungen der Hauptnutzflächen oder alternativ zur Anordnung zusätzlicher Module führen. Die bebaubare Fläche ist begrenzt, eine Vergrößerung der Grundfläche ist kritisch und müsste geprüft werden. Erhebliche finanzielle und zeitliche Auswirkungen sind durch erforderliche Umplanungen und durch die Vergrößerung der Kubatur zu erwarten..."

Er forderte die Darlegung der finanziellen Mehrbelastung und wie dies finanziert werden könnte.

Es wurde daher folgende Festlegung getroffen:

Bezugnehmend auf die Stellungnahme der Drucksache 0477/22 wird nachträglich um die Beantwortung folgender Fragen auch im Hinblick einer späteren Weiternutzung der Schulcontaineranlage (Frage 2) gebeten. 1. Wie hoch wären die Kosten für die in der Antwort angegebene Anordnung von Zugangsrampen? 2. Die finanziellen Mehrbelastungen bei einer Einordnung eines Behinderten WC's sind darzulegen. V: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport T: 10.05.2022	DS 0595/22
---	-----------------------

Durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Kordon, Fraktion CDU, wurde auch an dieser Stelle nochmals Bedauern darüber ausgedrückt, dass auch zu dieser Thematik kein aussagekräftiger Vertreter der Verwaltung anwesend war. Als Ausschuss kann man erwarten, dass zur Sitzung die entsprechenden Vertreter anwesend sind. Grundsätzlich trifft dies natürlich nicht für alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu und entschuldigte sich daher bei denen, die heute anwesend waren.

Immer wieder stehen die Stadtratsmitglieder in der Kritik, dass sie zu viele schriftliche Anfragen stellen und die Verwaltung nicht zu ihrer eigentlichen Arbeit kommt. Im Ausschuss wäre dann die Gelegenheit, solche Fragen zu klären und niemand ist anwesend.

Abgesehen von der getroffenen Festlegung waren sich die Ausschussmitglieder je doch einig, über die Entscheidungsvorlage DS 0251/22 heute abzustimmen. Danach stellte er die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Entwurfsplanung für das Investitionsvorhaben "Aufstellung von 8 Unterrichtsraum-Containern für das Gymnasium 10" wird im Sinne des § 10 Abs.3 ThürGemHV beschlossen und bildet die Grundlage für die weiteren Planungen und Ausschreibungen der Bauleistungen.

6.1.1. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 22.03.2022 zur 0477/22
Drucksache 0251/22 "Aufstellung von 8 Unterrichtsraum-
Containern für das Gymnasium 10..." - Barrierefreiheit
Container
BE: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport

zur Kenntnis genommen

gez. Kordon
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin